

TANNE

Riedholzer



ZYTIG

Dorfblatt



Marcel Klaus

Radrennfahrer aus Leidenschaft

Bring- und Holtag

Die Bilder

Jazz

Made in Riedholz

Nummer 31/November 2005

Plattform



Berührung erfahren wir jeden Tag! Berührung ist lebensnotwendig und lebensbejahend wie nichts Vergleichbares. Ohne ausreichende Berührung verarmen wir oder sterben sogar. Berührung ist Nahrung für die Seele. Es gibt so viele Arten von Berührung: Eine Hand, die sagt: ich bin für dich da - ein Blick, der mehr als Worte sagt - ein Wort, das uns tief im Inneren berührt. Dafür brauchen wir einander. Es bestätigt unser Menschsein und somit unsere Existenz. Wir sehnen uns nach Berührung und manchmal haben wir auch Angst davor. Wir hungern danach, in der Tiefe unserer Seele berührt zu werden. Das Gefühl von Satttheit stellt sich dann ein, wenn dieses Bedürfnis gestillt wird. Dann sind wir zufrieden, weil wir erfüllt sind. Diese seelische Nahrung ist genauso wichtig wie unser tägliches Essen. Kürzlich hat mich ein Freund mit einem grossen, prächtigen Blumenstrauss überrascht. Er hat mir erzählt, dass er es schön finde, mit einem offenen Blumenstrauss durch die Stadt zu gehen. Ich habe mir vorgestellt, wie viele Leute er mit seinem Tun noch «berührt» haben könnte: Vielleicht hat ihn jemand gesehen und sich gedacht: «Oh, tolle Idee, das mache ich auch!». Oder jemand hat gelächelt und fand den Anblick einfach schön. Haben Sie auch schon beobachtet, wie ein Lächeln Sie froh stimmt? Und wenn Sie froh sind, schenken Sie Ihr Lächeln weiter, es kann ansteckend sein, es berührt, jemand lächelt wieder zurück. Ein Lächeln will nichts, es verschenkt sich nur. Es kostet nichts und - wir haben es immer dabei. Probieren Sie es aus, es macht sogar richtig Spass. Berühren Sie und lassen Sie sich berühren. Diese kleinen Gesten im Alltag scheinen so unbedeutend und sind doch so gehaltvoll und machen nicht dick. Wenn wir berühren, hinterlassen wir Spuren. Manche sind eher oberflächlich, dann sind sie schnell verwischt. Manche können so tief sein, dass sie für immer bleiben und wir die Erinnerung in unseren Herzen bewahren wollen. Massage ist eine uralte Form elementarer Berührung und eine meiner TouchLife Massage-Schülerinnen hat es so ausgedrückt: «Arme und Hände sind herausgewachsene Herzen». Es ist so wichtig wie das Zähneputzen, dass wir auch darauf achten, von was und wem wir berührt werden wollen. Nicht alles tut uns gut. Oft ist es eine Frage des Masses. Diese Sorgfalt für uns selbst schützt und nährt uns. Jeder kann sich vorstellen, was passiert, wenn sich eine Person vor den Spiegel stellt, sich anschaut und mit leidender Mine sagt: «Oh je, ich bin ja ganz blass, ich sehe gar nicht gut aus, müde bin ich auch, ich werde bestimmt krank!» Da muss man/frau ja krank werden. Was aber passiert, wenn sich eine Person vor den Spiegel stellt, sich anschaut, lächelt und zu sich sagt: «Heute wird ein guter Tag!» Wenn wir die Wahl haben, können wir das Bessere für uns aussuchen. Berührung auf allen

Ebenen ist ein Geschenk, das wir einander geben können. Ich wünsche Ihnen viele schöne Berührungen!

Christine Haldemann, Riedholz

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Margrit Fritsch (mf)

Margrith Büschi (bū)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Hans-Rudolf Hug (hh)

Marianne Bütikofer(mb)

Redaktionsbeiträge

Margrith Büschi

Rosenweg 7

4533 Riedholz

E-mail

tanne-zytig@gmx.ch

Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 2, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Titelbild

Pascal Leibundgut

Auflage

800 Exemplare, verteilt an

alle Haushaltungen in Riedholz

Erscheinungsweise

Dreimal jährlich

Druck

Paul Herzog, Langendorf

Redaktionsschluss für Nr. 32

6. März 2006

Die nächste Ausgabe erscheint im

April 2006

Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.-, 1/2 Seite Fr. 170.-, 1/1 Seite Fr.

300.-

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

Gemeinderats-Bericht

Seit dem 16. August 2005 tagt offiziell der neue Gemeinderat und amtiert nun für die Legislatur 2005 - 2009. Den ausgetretenen Gemeinderatsmitgliedern gilt an dieser Stelle nochmals der beste Dank für ihren geleisteten Einsatz:

Vizegemeindepräsident Thomas Büttiker, die Gemeinderäte Paul Eitel, Bernhard Vuille und Walter Zeltner, sowie Ersatzmitglied Christoph Büttiker.

Auf der Gemeindeverwaltung konnte das Team mit **Beatrice Schluap** ergänzt werden. Seit dem 1. Juli 2005 zu 50 % im Einsatz, verwaltet sie vorab die Bauverwaltung und ist Aktuarin der Bau- und Werkkommission. Mit dieser Neuanstellung konnte auf Ende August 2005 das externe Dienstleistungsangebot der InterComuna AG nach knapp 2-jähriger Vertraglichkeit eingestellt und aufgelöst werden. Wir wünschen Frau Schluap Freude und Motivation bei ihrer Tätigkeit und eine gute Aufnahme im Kontakt mit unserer Bevölkerung. Seit Schulbeginn ab den Sommerferien wird der Kindergarten neu durch **Alexandra Ruef** mit 100 % und **Antonia Baumann** mit 40 % geführt. Die grosse Kinderschar von 5 + 6-jährigen erfordert hier spezielle Engagiertheit und viel Durchsetzungsvermögen.

Stefan Schreier amtiert neu als Lehrkraft der 5. + 6. Klasse Primarschule, Lehrer **Christoph Schmid** ist neuer Schulleiter und **Christa Schmelzkopf** hat neu die Schulzahnpflege-Prophylaxe inne. **Denise S. Lienhard** ist seit Oktober 2005, nach zwischenzeitlicher Vertragsauflösung von **Pascale Küpfer**, neue Werklehrerin.

Ressortzuteilung im Gemeinderat

Die Berufung zur Gemeinderätin/zum Gemeinderat beinhaltet in unserer Gemeinde die Pflicht einer Ressortverantwortung. Sinn und Zweck dieser Vorgabe ist es, dass Ratsmitglieder kompetent und gradlinig bei Geschäfts-Traktandierungen im Rat vorsprechen können. Die Zuweisungen zeigen sich uns wie folgt: Dieter

Schaffner, Ressort Verwaltung - Martin Müller, Ressort Schule - Silvia Petiti, Ressort Vormundschaft und Sozialhilfe - Ursula Büttler, Ressort Bau - Josef Boner, Ressort Werk - Peter Kohler, Ressort Finanzen - Sonja Tschumi, Ressort Kultur - Carla Bader, Ressort Feuerwehrstab.

Aktivitäten

Am 1. Juli 2005 erfolgte, vereint mit der Schulschlussfeier, die offizielle **Einweihung des Schulhaus-Zwischentraktes**. Termingerechtere konnte der Bevölkerung das Werk mit Freude präsentiert werden. Der Ausklang im Freien bei prächtigem Wetter wurde dabei zu einem kleinen Dorffest. Fakt: Nach 430 ausgehängten Grill-Bratwürsten musste der Verpflegungsstand gezwungenermassen schliessen! Im erhofften und erwarteten Rahmen fand auch die 1. Augustfeier mit Feuer grossen Anklang bei der Bevölkerung. Weitere Verbesserungen durch die Mithilfe der Vereine vor und während dem Anlass sind hier fürs kommende Jahr angezeigt. Am 22. August 2005 wurden sämtliche **Kommissionen** für die anstehende Legislatur neu bestellt und alle Mitglieder vereidigt. Die Verdankung von ausgetretenen Funktionären und Delegierten erfolgte mit Ehrung und Nachtessen am 28. Oktober 2005. 33 Personen (einige davon verbleiben weiterhin in einem Amt) konnten angeschrieben werden. Schliesslich fand am 4. November 2005 die Jungbürgerfeier im gewohnten Unterleberberg-Verband statt. Organisationsgemeinde war in diesem Jahr Hubersdorf, wo der Anlass in feierlichem Rahmen durchgeführt wurde. Von 21 berechtigten JungbürgerInnen aus Riedholz fühlten sich 11 angesprochen, 4 haben sich entschuldigt.

Geschäfte

Über das leidige **Thema Mobilfunkantennen in Riedholz** kann folgendes gesagt werden: **Das Nachrüsten der swisscom-Antenne** an der Buchenstrasse ist Fakt und musste bewilligt

werden. Die Beschwerdepunkte unserer Gemeinde zur Verhinderung eines Ausbaus der bestehenden Anlage auf UMTS wurde mit Urteil des Verwaltungsgerichts vom 8. Juni 2005 vollumfänglich abgelehnt. Vor Erteilung der Baubewilligung stellte der Betreiber der Einwohnergemeinde noch in schriftlicher Form den negativen **Prüfungsnachweis zur Variante Standort Kläranlage** zu Wann und mit welcher effektiven Sendeleistung das Projekt nun realisiert und in Betrieb genommen wird, ist gemäss Swisscom noch offen. Hoffen wir, dass die Zeit mit neuen Erkenntnissen zu unseren Gunsten läuft. Über das hängige **Baugesuch für die sunrise-Antenne** beim Fussballplatz ist per Data noch kein Entscheid gefallen. Das Geschäft liegt seit geraumer Zeit beim Kant. Baudepartement zur Stellungnahme vor. Hier müssen wir abwarten.

Die Erschliessung von gemeindeeigenem **Land an der Schöpferstrasse** wurde vergangenen Dezember an der Budgetgemeindeversammlung beschlossen. Der Baustart mit dem Kanalisationsausbau ab Bergstrasse erfolgt nun im November 2005. Die Fertigstellung des Gesamtausbaus ist auf Ende April 06 eingeplant, 6 voll erschlossene Bauparzellen liegen ab diesem Termin zur Überbauung vor. Die zahlreichen Bauinteressenten wurden kürzlich angeschrieben, ihr Interesse nach erfolgter Vorgabe von Fr. 360.00/m² und Pult-oder Flachdach nun in schriftlicher Form nochmals zu bestätigen. Erste Verkaufszuschläge können möglicherweise noch in diesem Jahr erfolgen.

Der **Asylantenpavillon** in besagtem Gebiet ist gemäss der Betreuerfirma ORS AG in einem renovationsbedürftigen Zustand und Handlungsbedarf ist zwingend angesagt. Die Dichtigkeit des Pavillons ist schlecht (Isolation + Fenster, morsches Holz), und die Küchen- wie Badeinrichtungen sind altersbedingt sanierungsbedürftig. Kochherd und Kühlschrank wurden kürzlich ersetzt, weiteres wird folgen. Der hohe Heiz-

bedarf in den vergangenen Jahren bestätigt die Mängel der Dichtigkeit. Parallel zu diesen Feststellungen ist das vor Jahren durch die Gemeinde erworbene Weber-Haus, angrenzend zum Werkhof/Feuerwehrmagazin/Verwaltung, durch das Ableben von Frau Helen Weber neu gänzlich verfügbar. Das vereinbarte Lebzzeiten-Wohnrecht erlosch mit diesem Todesfall. Nun stellt sich uns natürlich die Frage, ob wir allenfalls die Unterbringung der Asylanten neu ins Weber-Haus überführen könnten. Laufende Abklärungen werden aufzeigen, in welche Massnahmen wir hier bestmöglich investieren.

Die externe **Unterstützung für Familienberatung und Sozialhilfe** musste sich zwingend neu ausrichten, um den erwarteten Leistungsauftrag auch zukünftig in gleicher Form aufrechterhalten zu können. Im Verbund zahlreicher Gemeinden, wo auch Riedholz sich einbinden liess, entstand Mitte Jahr die

Neuorganisation mit Namen Soziale Dienste Mittlerer und Unterer Leberberg. Das Angebot wird neu leistungsgerechter abgerechnet und für Riedholz kostspieliger. Unbestritten kann festgestellt werden, dass die Kosten im Sozialwesen generell stark zunehmen.

Auf Begehren aus der Bevölkerung nahm der Gemeinderat zur Kenntnis, dass für mögliche **Verkehrsmassnahmen und die Schulwegsicherheit** in unserem Dorf Handlungsbedarf besteht. Der Antrag erhielt Zuspruch im Rat, und es wird in Kürze zu einer Orientierung über die Möglichkeiten und Vorgehensweisen eingeladen. Ein Lob mit Verdankung geht an die **Trachtengruppe Riedholz**, welche die Kollekte zum Dank-, Buss- und Betttag einzog.

Trotz Auftragsauslösung für einen **seit langem erwarteten Internet-Auftritt** unserer Gemeinde harzt es derzeit noch mit der Kompatibilität zu unserer

Outsourcing-Lösung. Wir hoffen, dass diese Probleme in Kürze gelöst sind.

Budgetgemeindeversammlung
Am 12. Dezember 2005 findet die nächste Gemeindeversammlung statt. Die Budgetierungen aller Kommissionen und der Gemeindeverwaltung für das **Jahr 2006** liegen vor und wurden im Gemeinderat behandelt. Trotz grossem Sparwillen ist ein Jahr angezeigt, wo ein Aufwandüberschuss unumgänglich wird. Tröstlich ist, dass sich demgegenüber ausserordentliche Erträge aus den Landverkäufen ergeben werden. Speziell traktandiert wird zur Gutheissung der seit längerer Zeit gewünschte **Landkauf** der Erbgemeinschaft Leuenberger Hüsler Wohnlich westlich des Gemeindeareals.

Nehmen Sie an der Versammlung teil und informieren Sie sich!

Dieter Schaffner, Gemeindepräsident

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
TELEFON 032 685 44 24

PETER VON ALLMEN
ZUCHWIL
RIEDHOLZ

Planung und Ausführung von
allgemeinen Schreinerarbeiten
Kücheneinrichtungen
Restaurants
Ladeneinrichtungen
Umbauarbeiten

Peter von Allmen
dipl. Schreinermeister

Gewerbestrasse 10, Zuchwil
Telefon 032 685 44 24

NORD
MANN

Spenglerei ▲ Blitzschutz
Sanitäre Anlagen

Wallierhofstrasse 2
4533 Riedholz
Telefon 032 622 31 77
Natel 079 241 09 67

Seit 30 Jahren

Bring und Holtag 2005

Seit 13 Jahren ein erfolgreicher und beliebter Anlass im Dorf

11 Uhr: Das Wetter ist gut - die Infrastruktur wird im Freien aufgebaut. Tische und Bänke werden alljährlich vom Wallierhof gratis zur Verfügung gestellt.

Montage der verschiedenen Paletten für die getrennte Sammlung des Elektroschrotts.

Speziell für den heutigen Gratismarkt montiert Peter Bracher die Dorrfahrer.

Bereits kurz nach 13 Uhr herrscht am Annahmetisch und auf dem Areal ein reger Betrieb.

Für das leibliche Wohl sorgt der Spielgruppenverein mit einem Kuchen- und Getränkestand.

Mit den gesammelten WC-Rollen und Kerzenresten werden in der Beschäftigungswerkstätte Wyssstei die beliebten K-Lumets hergestellt.

Zwischen 14 und 15 Uhr: Überall wird eifrig gefachsimpelt, beraten, ausprobiert, verglichen oder in aller Ruhe gespielt ...

Ab 15 Uhr laden die Damen der Brockenstube Attiswil Waren ein, die bis jetzt keine Abnehmer gefunden haben.

16 Uhr: Vor dem grossen Aufräumen gönnen sich die Helfer der GUK eine kurze Pause.

7 Paletten gefüllt mit Elektroschrott gehen zur fachgerechten Entsorgung in die Almeta AG, Bellach.

GUK RIEDHOLZ
Doris Füg



Marcel Klaus - Radrennfahrer aus Leidenschaft



Interview vom 26.10.05

hh - Marcel Klaus, Sie sind so häufig im Ausland, dass man Sie hier in Riedholz recht wenig kennt. Wie würden Sie sich unserer Leserschaft vorstellen?

- Aufgewachsen bin ich in Luterbach und habe dort auch alle Schulen besucht.

Im ersten Lehrjahr als Hochbauzeichner bin ich mit meiner Familie nach Riedholz in das Haus meines Grossvaters an der Schöpferstrasse umgezogen. Dort lebe ich auch heute noch bei meinen Eltern, wenn ich in der Schweiz bin. Nach Abschluss der ersten Lehre habe ich gleich die zweite als Maurer angepackt und abgeschlossen. Nach einem Jahr in meinem Beruf hat sich meine Leidenschaft, das Velorennfahren, immer mehr in den Vordergrund gedrängt. Abbau auf der Berufsseite, Aufbau der Profikarriere.

- Dann sind Sie heute Vollprofi?

- War ich seit Frühling 2005. Leider hat aber mein Profiteam in der Zwischenzeit Konkurs gemacht,

sodass ich heute vorübergehend - Verhandlungen mit einem neuen Profiteam laufen - bei meinem ehemaligen Arbeitgeber arbeiten kann.

- Wie wird man eigentlich Vollprofi, wie hat diese Entwicklung bei Ihnen begonnen?

- Mich hat das Rennfieber eher spät gepackt. Die meisten Rennfahrer beginnen bereits im Alter von 12-13 Jahren an Schülerrennen. Ich habe erst mit 16 Jahren im Veloclub Luterbach begonnen. Nach 2 Jahren als Junior bin ich mit 18 Amateur geworden. Das bliebe man 14 Jahre lang, um dann ab 32 in die Masterkategorie überzutreten. Hat man aber weitergehende Ambitionen, dann wird man während der Amateurzeit zum Elitefahrer, sofern man eine ganz bestimmte Leistungsgrenze erreicht. An den Rennen kann man punkten, und wer im Laufe einer Rennsaison 55 Punkte erreicht, wird Elitefahrer, das heisst eigentlich Halbprofi. Meistens arbeitet man vormittags auf dem gelernten Beruf und trainiert am Nachmittag. Jetzt wird man auch nicht mehr von der Familie und vom Verein an den Rennen betreut, jetzt tritt ein Team in

die Lücke: Velo, Ausrüstung, Rennplanung und Betreuung werden vom Team gesponsert. Durch gute Rangierungen macht man Werbung für die Sponsoren. Da ist harte Disziplin gefragt, denn nur durch intensives Training, für das man selbst verantwortlich ist, kann man sich im Team halten.

- So sind Sie also zuerst Elitefahrer geworden?

- Genau. In den letzten 2 Jahren fuhr ich im schweizerischen Elite-Team Macandina. Hier konnte ich viele Rennen in der Schweiz und vor allem im Ausland fahren. Ich kam da weit in der Welt herum. Als Vorbereitung auf die Saison absolvierten wir Trainingslager an der Wärme: auf Gran Canaria, Mallorca, im Tessin und vielen anderen sonnigen Orten. Das waren Grundlagen-Trainings, auf Ausdauer gezielt; pro Tag fuhren wir 7-8 Stunden im optimalen Pulsbereich. Kurz vor der Rennsaison wurden die Trainings verkürzt, dafür intensiviert: Phasen mit viel Kraftaufwand, harte Steigungen, Sprints.

- Sind Sie Spezialist: Sprinter,

- Kann er, aber er muss wissen, dass das nur durch grosse Selbstdisziplin, hartes Training und bedingungslosen Einsatz zu bekommen ist. Ich trainiere pro Jahr 20-25'000 km auf dem Velo. Wer nicht über dem Level bleibt, wird gnadenlos entlassen. Im Rennen muss er sich dem Leader unterordnen, immer wieder neue Aufgaben zu seiner Unterstützung übernehmen, angeordnet von der Mannschaftsleitung. Man ist in eine Taktik eingespannt, muss Tempo machen, Lücken im Feld schliessen, Führungsarbeit übernehmen. Kameradschaft ist da wichtig, nur ein harmonisches Team erreicht etwas. Zeigt einer eine Schwäche, springt der Kollege ein. Ich muss mich wohlfühlen können im Team. Denn oft muss man bis an die Schmerzgrenze gehen, sich für andere abquälen, und mental noch einmal Reserven freilegen, wenn man meint, jetzt gehe es wirklich nicht mehr. Dass man so etwas nur für wirkliche Kameraden machen kann, liegt auf der Hand.

Roller oder Kletterer?

- Ich würde mich als Allrounder bezeichnen. Am liebsten habe ich hügeliges Gelände, ich trainiere zum Beispiel häufig im Bucheggberg, aber dann auch wieder im Jura, am Grenchenberg, Balmberg, Weissenstein. Grosse Erfolge habe ich in entsprechendem Gelände feiern können. In der Karibik, in Südafrika, aber auch in Belgien, Holland, Frankreich, Italien und Deutschland.

- In der Karibik, in Südafrika?

- Ja, ich bin praktisch auf allen Kontinenten gefahren, sogar in Japan. Das ist ja auch eine meiner wichtigsten Motivationen für den Rennsport: Ich komme weit herum auf der Welt. Ich reise gern, ich bewundere interessante Landschaften, fremde Völker und Kulturen. Neben den anstrengenden Rennen findet man immer wieder Zeit, sich umzusehen, einen Ruhetag am Meeresstrand zu geniessen und beim Surfen wieder aufzutanken.

- Das tönt ja verlockend. Da könnte sich manch einer angesprochen fühlen und das auch erreichen wollen.

100 Kilometer vermeiden, danach sind Verpflegungsstationen für neue Nahrung zuständig. Vorsicht vor verbotenen Substanzen! Der Mannschaftsarzt ist hier verantwortlich und muss genau wissen, was abgegeben werden darf. Ihm muss man voll vertrauen können.

- Gesund sein, fit sein ist wohl erste Voraussetzung. Kann eine Krankheit oder ein Unfall einen Rennfahrer nicht so weit zurückwerfen, dass er seinen Vertrag gefährdet sieht?

- Tatsächlich kann das zu grossen Problemen führen. Gerade mir ist es diesen Frühling, zu Beginn meiner Profikarriere, nicht gut gegangen. Ausgerechnet vor der Rennsaison musste ich zweimal ins Spital. Ein geplatzter Blinddarm und eine Blutvergiftung haben mich ans Bett gefesselt. Mir fehlen Spitzenresultate - und das ist gerade jetzt besonders schwerwiegend, weil ich ja ein neues Profiteam suchen muss. Mein Manager hat zwei italienische Mannschaften im Visier. In zwei Wochen weiss ich, ob und wie es weitergehen wird. Müsste ich aufhören, täte das sicher weh, aber gottlob könnte ich in meinem Beruf weiterarbeiten. Von Unfällen bin ich weitgehend verschont geblieben. Das hat sehr viel mit Glück zu tun, und dafür bin ich dankbar.

- Was war denn das für ein Team, bei dem Sie einen Profivertrag erhalten haben?

- Das war ein tschechisches Team, bestehend aus 19 Fahrern. 15 davon waren Tschechen, daneben 4 Schwei-

zer. In einem Profiteam erhält man einen Monatslohn als Grundlohn. Der ist so bemessen, dass man damit gerade knapp leben kann. Wichtig sind aber Prämien und weitere Zulagen bei Erfolgen. Erst jetzt hat man ein genügendes Einkommen. Sinken die Leistungen - aus welchen Gründen auch immer - wird das sofort beim Einkommen sichtbar. Sie sehen, man muss dranbleiben!

- Abgesehen vom Einkommen lebt man doch auch von persönlichen Erfolgen. Die stellen auf.

- Natürlich. Meinen grössten bisherigen Erfolg erlebte ich an der Tour de Martinique in der Karibik. In diesem

8-Etappenrennen wurde ich im Gesamtklassement Bergpreiskönig. Das war ein Fest: Begeisterte Zuschauer, wunderbare Landschaft, alles stimmte. Aber auch in anderen Rennen schaffte ich es auf die vordersten Plätze, auch in der Schweiz. Traumhaft wäre es, wenn ich die Tour de Suisse, den Giro oder die Tour de France bestreiten könnte. Aber das ist wieder eine besondere Kategorie, dazu muss das Team die Lizenz erhalten. Und deshalb muss ich wieder in einem guten Team unter Vertrag kommen.

- Die nächste Zukunft hängt also vom neuen Vertrag ab. Inzwischen müssen Sie sich in Form behalten.

Trainieren Sie täglich?

- Nach der Rennsaison, also jetzt, macht man etwa einen Monat lang fast nichts auf der Strasse. Man muss körperlich und mental auftanken. Aber ich gehe regelmässig ins Fitnesscenter und schaue mir zum Beispiel Fernsehsendungen vom «Stubenvelo» auf dem Rollband aus an. So bleiben die Muskeln locker.

- Marcel Klaus, ich bin beeindruckt von Ihrer positiven Sicht der Dinge, trotz Problemen. Das ist doch ein gutes Omen für Ihre Zukunft. Ich danke Ihnen herzlich für das interessante Gespräch und wünsche Ihnen - sicher auch im

Jazz im Sternenkeller

Jazz der Spitzenklasse wurde am Abend des 29. Oktober im intimen Ambiente des Kellergewölbes des Restaurants Sternen, Solothurn, dargeboten.

Die drei Riedholzer Jazzer Pierre Aebi (Banjo, Gitarre), Martin Albrecht (Kontrabass, Bass-Gitarre) und der quirlige Randy Wirz (Klavier, Trompete, Klarinette, Saxophon), die sonst als Musiker getrennt bei der Ambass Town Band, Solothurn, oder bei den Swiss Dixie Stompers, Biel, aufspielen, fanden sich zu diesem Anlass exklusiv als Riedholzer Trio zusammen. Der Einladung der Kulturkommission Riedholz zu diesem «dorfeigenen» Jazzkonzert, folgten rund 60 Einwohnerinnen und Einwohner. Nach einem knusprigen Apéro, serviert vom Jazz-Club Solothurn, der auch die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, folgte, aufgeteilt in 3 Sets, eine Musikreise quer durch die Jazzgeschichte, von den frühen 1910-er-Jahren bis zu den moderneren 50-ern. Es erklangen Stücke im frühen New Orleans Dixie-Stil, gefolgt von bekannten Nummern der 20-er und 30-er Jahre, z.B. vom Oscar Peterson Trio oder dem Pianisten Eroll Garner, um schließlich beim melodi-

schen Blues der 50-er, z.B. von J.C. Adderley, anzulangen. Großartig, wie die drei Musiker mit ihren acht Instrumenten abwechslungsreich durch die verschiedenen Stil-Epochen spielten, aufgelockert durch Anekdoten zu einigen Jazz-Legenden, die Martin Albrecht mit trockenem Humor zu erzählen wusste. Wen wundert's, dass das Publikum nach drei Stunden Konzert noch nicht genug hatte und mit tosendem Applaus zwei Zugaben forderte? Wer, angesteckt von den mitreißenden Rhythmen, weiter zu seinem Jazz-Vergnügen kommen will, sei hier auch gleich auf den nächsten musikalisch-kulinarischen Anlass „Cooking with Jazz“ am 27. November, von 18.00 bis 20.00 Uhr, im Restaurant Post hingewiesen.

Kulturkommission Riedholz
Margrit Fritsch

Bürgergemeinde Riedholz

Weihnachtsbaum-Verkauf:

17. Dezember 05, von 7.30 bis 10.00 Uhr, beim Waldhaus Riedholz:
frisch geschnittene Tannen, günstige Preise.
Nordmantannen nur auf Vorbestellung, mit Angabe der gewünschten Höhe. Anmeldung an Hans Haas, Tel. 079 432 00 79 oder Büro Forstbetrieb Selzach Tel. 032 641 16 80.
Weiter im Angebot: heisse News, heisser Kaffee, Zopf, Butter und Konfi.
Das Verkaufsteam freut sich, wenn möglichst viele Riedholzerinnen und Riedholzer zum Frühstück bleiben. Es het so lang's het!

Neu:

Material für Adventsdekorationen (Äste, Zweige, Tannzapfen, etc.) liegt ab 28. Oktober zur freien Bedienung bei der Waldhütte bereit. Es het so lang's het!

Miete Waldhaus:

Vereine: 20.-/Tag, Private: Fr. 85.-/Tag
Kontakt: Ernst Egger, Tel. 032 622 02 30, Natel 079 247 07 30

Brennholz: trocken oder ab Waldweg, gesägt oder Gartenarbeit durch unsere Förster
Kontakt Hans Haas, Tel. 079 432 00 79

Attisholz
RESTAURANT

HERZLICH WILLKOMMEN

REGULA UND JÖRG SLASCHEK - HÜGLI
4533 RIEDHOLZ TEL 032 623 06 06 FAX 032 623 06 07
info@restaurant-attisholz.ch



Jubiläumsveranstaltung

50 Jahre reformierter Frauenverein Riedholz

Am Donnerstag, 22. September '05, waren alle Mitglieder des reformierten Frauenvereins Riedholz zu einer geschlossenen Vorstellung ins Kleintheater Muttiturm in Solothurn eingeladen. An diesem Fest gelangte das Zweifrauenstück «amaradonna» von und mit Irène Trochler und Christina Diaz-Adam zur Aufführung. Feiner Humor, sekundenschnelle Rollenwechsel, wenig Requisiten und viel Liebe zum Detail kennzeichnen den Stil dieses Schauspiels, das seit mehr als zehn Jahren mit Erfolg aufgeführt wird. Erzählt werden darin die ebenso schlichten wie eindrücklichen Lebensgeschichten zweier alter Frauen des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Luisa und Olga, beide 88-jährig, treffen sich täglich auf ihrer Bank im Park. Der gewohnte Tagesablauf hat wie immer begonnen: man hat

geleert, den Morgenspaziergang absolviert. Luisa strickt, Olga passt auf, dass die Maschen stimmen. Zu sagen gäbe es dazu eigentlich nicht viel – wäre da nicht die Vergangenheit, die plötzlich wieder auftaucht. Wie Filmabschnitte lassen Olga und Luisa Höhen- und Tiefpunkte ihres Lebens, Begegnungen und Abschiede, Sehnsüchte und Erfahrungen Revue passieren. Doch die beiden Frauen begnügen sich nicht mit blossem Schwelgen in Erinnerungen ... Alle die dabei waren werden sich noch lange gerne daran erinnern. Wir danken herzlich für die finanzielle Zuwendung der ref. Frauen Kanton Solothurn, die uns diese Aufführung (im Zusammenhang mit der Auflösung der kantonalen Vereins) ermöglicht haben.

Sabina Fontana



Auch Männer turnen im Riedholz

Diese Botschaft richtet sich an die holde Weiblichkeit unseres Dorfes - könnte man meinen! Denn wo kann man heute noch stramme Waden gestandener Mannen in turnerischer Aktion bestaunen, wenn nicht im Männerturnverein Riedholz? Jeden Mittwoch, ab 20.15 Uhr, treffen sich die Männer unseres Dorfes, ab ca. 35 Jahren bis ins hohe Alter, zur körperlichen Ertüchtigung in der Turnhalle. Ein musikalisch begleitetes warm-up unter kundiger Leitung bereitet uns auf spielerische Übungen vor, die Fitness und Beweglichkeit ohne Leistungsdruck fördern. Jeder macht mit, so gut er kann und soviel er mag. Die anschliessenden Spiele - harte Körperkontakte sind Privilegien der Jugend - beweisen, dass Wettkampfegeist und Siegeswillen auch im Alter lustvolles, engagiertes aber fairness-geprägtes Engagement möglich machen. Der Männerturnverein Riedholz bietet aber viel mehr als knapp zwei Stunden sportliches Bewegen. Kameradschaft und Freundschaft haben mindestens denselben Stellenwert. Dazu gehört der gemeinsame Umtrunk nach dem Turnen, aber auch viele gemeinsame Unternehmungen in den «turnlosen» Zeiten während der Schulferien. Der sportliche Aspekt steht dann nicht im Vordergrund, darf aber keinesfalls fehlen. Wanderungen in die nähere oder weitere Umgebung, Velotouren mit anschliessendem Grillen im Sommer, Aareschiffahrten im Herbst, Jassabende, Curlingplausch etc. bereichern das Jahresprogramm



und fördern die persönlichen Kontakte. Etliche dieser Events sind zur Tradition geworden und es ranken sich auch verschiedene Anekdoten um diesen oder jenen Anlass. Ob der Überbringer der Tranksame mit dem Velo die angepeilte Waldhütte nicht gefunden hat oder ob ein Hinweis auf einen Geburtstag gar keiner war, obwohl sich alle als eingeladen wähnten, kann man vernehmen, wenn man die Turnstunden besucht. Ein Gewinn ist das sowieso, ob für die eigene Fitness oder für die Gerüchteküche, ganz sicher aber eine runde Sache! Wer sich angesprochen fühlt, sich zu den Männern zählt und ca. 35 Jahre oder älter ist, ist herzlich eingeladen, ein paar Schnupper-Turnstunden zu besuchen – jeweils am Mittwoch ab 20.15 Uhr in der Turnhalle.

Weiter Auskünfte erteilen:
Peter Weber, Präsident, Feldbrunnen
Telefon privat 032 622 01 50
Telefon Geschäft 032 685 33 03
Willi Fluri, Kassier, Riedholz
Telefon privat 032 622 20 76

Es Johr im Schnäudurchlauf

Sommerlager von Blauring und Jungwacht St. Niklaus



Auch dieses Jahr durften rund 50 Kinder aus den Gemeinden Riedholz, Rüttenen und Feldbrunnen zwei erlebnisreiche Sommerferienwochen erleben.

Die Kinder wurden am 11. Juli in Zeneggen auf dem Lagerplatz mit

einem Neujahsapéro begrüsst. Danach begann unsere Reise durch ein ganzes Jahr. Da wir nicht alle Tage erleben konnten, pickten wir uns einfach die schönsten Tage des Jahres heraus. Einmal feierten wir Tag des Kindes, einen Tag spä-

ter hatten wir alle Geburtstag, am Sonntag besuchten uns nicht nur die Eltern, sondern auch der Osterhase. Am Ende des Lagers feierten wir bei einem grossen Lagerfeuer Silvester und konnten auf ein super Sommerlager anstossen.

TraVino - Weine aus dem Pferdestall



sen Wein nicht im alten Pferdestall vertreten ist, weil er seine Frau vor den Gästen rüpelhaft behandelt hat. Mit 28 Klein- und mittleren Betrieben aus Frankreich, Italien und Österreich steht Greti Wittwer in Kontakt und hat von ihnen etwa 170 Weine im Sortiment. 14 Winzer kommen allein aus Oesterreich. «Die Chemie muss stimmen», sagt sie und meint damit, dass sie auch die Menschen, die hinter einem guten Tropfen stehen, mögen muss.

Weine aus Österreich?

Ich kann mir ein Lächeln nicht verkneifen, denn die Chemie hat in einigen österreichischen Weinen in den 80-er-Jahren nur zu gut gestimmt. Glykolbeimengungen haben damals einen grossen Weinskandal ausgelöst. Glykol machte die Weine wohl frostsicher, in der Folge aber auch unverkäuflich. Obwohl die schwarzen Schafe an einer Hand abzuzählen waren – verhöhnt wurden alle österreichischen Weinbauern pauschal. Der Staat reagierte mit dem strengsten Weingesetz Europas und heute – 20 Jahre später – profitiert nicht nur TraVino vom Image, das die Spitzengewächse aus unserem Nachbarland geniessen. Dass Greti Wittwer ihre Jugendjahre in Österreich verbracht hat, würde niemand erraten. Ihr Dialekt verrät keinen Weaner Schmää. Wenn sie aber vor ihren «wine and dine»-Gästen von ihren besten Tropfen schwärmt, überrascht sie diese mit

unverkennbarem oesterreichischem Dialekt.

Reisen – Seminare – Nachbarschaft

Die Konkurrenz im Handel mit Weinen ist gross. Wie kann sich eine Weinhandlung, die weder Schaufenster hat noch an einer Heerstrasse liegt, in diesem Umfeld behaupten? - Greti Wittwers Antwort kommt schnell: «Man muss sich ein eigenes Profil geben». Für TraVino heisst das: Organisation von Reisen (das «Tra-» im Namen steht für «travel») – Kulturreisen – natürlich in Weingebiete. Ein weiteres Standbein sind die erfolgreichen «Weinseminare, speziell (aber nicht nur!) für Frauen» und daneben steht nicht zuletzt die freundschaftliche Zusammenarbeit mit Jörg Slaschek im Restaurant Attisholz, der diesen Oktober mit 17 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet worden ist. Wer die guten Weine mit einem hervorragenden Essen geniessen will, liegt im Attisholz richtig. Zweimal während unseres Gesprächs schrillt das Handy. Freundlich nimmt Greti Wittwer Bestellungen entgegen. «Kommen Sie Ihre selber Ware abholen oder soll ich sie vorbeibringen?» Viele Kunden schätzen es, dass sie mit dem Auto direkt vor der Tür parkieren können.

Fassadenwechsel

Greti Wittwer arbeitete 18 Jahre als Lehrerin für Informatik, Text-

verarbeitung, Korrespondenz und Bürokommunikation an der kaufmännischen Berufsschule Solothurn. Es war ihr Mann Max, der sie auf den Geschmack für gute Weine gebracht hat. Auf Ferienreisen besuchten Wittwers Weingüter im Burgund und dem Piemont, lang bevor es TraVino gab. Sie suchten sich im Burgund Weine aus, die sie für ihren Freundeskreis in Flaschen abfüllten und verkauften. Als Lager diente eine isolierte Garage in Luterbach. Beruf und Hobby gingen nebeneinander einher. Der Lagerbestand in der Garage überschritt bald schon die Grenze von 1000 Flaschen. 1994 erkundigte sich Greti Wittwer erstmals, unter welchen Voraussetzungen man eine eigene Weinhandlung eröffnen könne. Für ihre professionelle Ausbildung zur Weinhändlerin besuchte sie die entsprechenden Kurse an der Fachhochschule in Wädenswil. Es folgten der Eintrag ins Handelsregister und die ersten Degustationstage in Luterbach. Greti Wittwers Meisterarbeit - diesmal bei den Ambassador Weinfreunden Solothurn - hatte die österreichischen Weine zum Thema. Die Reisen und Begegnungen mit diesen innovativen Weinbauern bildeten den Grundstein für den Berufswechsel. Das Fieber hatte sie fortan gepackt - die Sache machte Spass und bekam Eigendynamik.

Gute Nase

Da bot sich vor fünf Jahren überraschend die Gelegenheit, den

ehemaligen Pferdestall im Attisholz in eigener Regie umzubauen, das Hobby zum Beruf zu machen und in den professionellen Weinhandel einzusteigen.

Dass das Lokal während Jahrzehnten von Pferden bewohnt war, stach vor dem Umbau ätzend in die Nase. Es brauchte grosse Anstrengungen, bis daraus das heutige Lokal entstanden war. Heute riecht man von den Pferden nichts mehr – Greti Wittwer würde das als erste merken: Sie hat eine gute Nase.

Seit 2001 bedient nun Greti Wittwer zusammen mit Margrit Anderegg ihre Kundschaft im Attisholz. Ihr Kundenkreis ist angewachsen, sie erzählt von überraschenden Prominentenbesuchen und netten Begegnungen an Apéros in ihrem Lokal. Sie pflegt gute Beziehungen zu Riedholz und schätzt Chäsi und Bäckerei Graber als Kundin.

Erstmals hatte sie diesen Herbst an der HESO einen Stand, und weil das dort so gut gelaufen ist, war sie anfangs November auch an der Basler Weinmesse anzutreffen. Wem der Weg nach Basel zu weit ist, der kann sich aber auch zu Fuss aufmachen zu den guten Tropfen: im alten Pferdestall beim Restaurant Attisholz!

*»wine and dine« (engl.): «Ich stelle mit dem Küchenchef das Menu zusammen und begleite dann jeden Gang mit einem andern Wein. Dazu erzähle ich über Land und Leute und

rs Es ist kühl im Raum. Wir setzen uns an den Tisch in der Weinhandlung, umgeben von Kisten und Regalen, bestückt mit Flaschen, die zumeist aus Österreich, Frankreich oder Italien stammen. Links eine Theke, rechts Regale unterteilen den Raum in verschiedene Nischen, während geradeaus ein Mauerdurchbruch in einen kleineren, hohen Lagerraum führt.

Bei einem Glas Riesling aus dem Weingut Spätrot in Österreichs Thermenregion sind wir bald mitten im Thema.

Greti Wittwer, die quirlige Weinhändlerin im alten Pferdestall des Restaurants «Attisholz» erklärt mir, wer diesen Wein gemacht hat. Sie legt Wert auf Qualität. – Welche Weinhandlung täte das nicht? Aber ebenso wie Farbe, Bouquet und Abgang interessierten sie die Macher, die hinter einem Wein stecken. In einem Nebensatz schildert sie einen Weinbauern, des-



Rückblende

Einen Alpaufzug gabs am 24. September zu bestaunen

Die Riedholzer Erstklässler haben sich für die Fotografin, Frau Stucki, in ihre Lieblingskostüme gestürzt.



Am 24. September feierte der Fleckviehzuchtverein Unterer Leberberg sein grosses Jubiläum. Ein schöner Augenblick war dabei am frühen Samstagmorgen der «Alpaufzug» vom unteren Dorfteil zum Wallierhof.

Der Riedholzer Chor «amici del canto» einlässlich seines grossartigen Konzerts in der Franziskanerkirche Solothurn.



Das 1.-Augustfeuer wurde dieses Jahr auf der Wiese östlich des Wallierhofs vorbereitet.



Das erste Burgstrassenfest war ein Hit, es machten alle Anwohner mit. Die Kinder vergnügten sich im Sand, die Grossen diskutierten allerhand. Die Teenis mixten alkoholfreie Getränke, bereitgestellt waren Tisch und Bänke. Salate, Fleisch und Dessertbuffet waren köstlich, am Ende der Burgstrasse ganz östlich. Das Wetter war optimal, Astrids und Beatrices Organisation maximal, Im August im nächsten Jahr, ist das zweite Burgstrassenfest geplant, das ist klar.

Margrith Christen



Ideales Wetter und viele Attraktionen machten aus dem Wallierhof-fest einen Renner.



Die Orientierungslauf-Schweizermeisterschaft mit der zehnfachen Weltmeisterin Simone Niggli-Luder fand dieses Jahr zu einem Teil auf Riedholzer Territorium statt.

Theater 2005



Die Theatergruppe begeisterte in diesem Jahr mit dem Lustspiel «Zimmer 12a» in zwei Akten. Unter der bewährten Regie von Beat Biberstein durfte

das Publikum kurzweilige und turbulente Momente im Hotel Schweizerhof in Interwald erleben. Mit dem Herumschleppen einer Harfe und «Gluggsen» in der Hochzeitsnacht zeigten die Laienschauspielenden in diesem sehr anspruchsvollen Stück eine tolle Leistung. Das zahlreich erschienene Publikum hatte kaum Zeit, sich zwischen den Lachern zu erholen und geizte nicht mit Szenenapplaus. Wie im vergangenen Jahr bestand die Möglichkeit, das Theater an drei verschiedenen Aufführungsterminen zu geniessen und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Leider entsprach die Leistung des Servicepersonals nicht dem Gezeig-

ten der Schauspieler und sorgte für Unruhe. Dafür möchten wir uns auf diesem Weg bei Ihnen entschuldigen. Wir werden dies im kommenden Jahr mit Sicherheit verbessern. Dank etlichen Passivmitgliedern, Gönnern, Spendern, Sponsoren, Inserenten und dem treuen Publikum konnten die Aufführung und der grosse Erfolg erst ermöglicht werden. Dafür bedankt sich die Theatergruppe Riedholz herzlichst bei allen Beteiligten und schaut bereits jetzt mit Vorfreude aufs kommende Jahr.

Theatergruppe Riedholz

Schützengesellschaft Riedholz

Erfolgreich am Eidgenössischen Schützenfest

Vom 8. bis 10. Juli besuchte die Schützengesellschaft Riedholz das nur alle 5 Jahre stattfindende Eidgenössische Schützenfest, diesmal in Frauenfeld. Am Freitag waren vorwiegend die Meisterschaftsschützen im Einsatz, die mit einem umfangreichen Programm, das auch die schwierige Schiessstellung «kniend» beinhaltet, um die Meisterschaftsmedaillen kämpften. Am Samstag galt es auch für die übrigen Teilnehmer in den Wettkampf einzugreifen. Wir haben sehr gute Bedingungen angetroffen, auch wenn es teilweise richtig heiss war in den Schiesszelten. Die Organisatoren haben den Schützen eine hervorragende Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Mit einem Sektionsdurchschnitt von beachtlichen 91.421 Punkten wurde unser Verein mit einem Lorbeerkrantz mit Goldblatt einlage sowie einer Wappenscheibe geehrt. Das Höchstresultat schoss mit 97 Punkten Walter Haldimann,

knapp gefolgt von Markus Morand und Kurt Flückiger, mit je 96 Punkten. Die Meisterschaften schossen Walter Haldimann, Edi Cartier, Kurt Flückiger, Markus Morand und Fritz Uhlmann. Am Sonntag besuchten wir die Karthause Ittigen. Die Führung und die Besichtigung haben uns alle beeindruckt. Bedanken wollen wir uns bei den Gemeindebehörden, der Kulturkommission, den Vereinen und der Dorfbewölkerung, die uns am Sonntag zur Heimkehr einen netten Empfang bereitet haben.

Betttagstreffen

Am Betttag nisteten wir uns in der Grillstelle bei der Waldhütte der Bürgergemeinde ein. Leider hatten wir nicht besonders gutes Wetter. Doch in der Waldhütte war es mit dem Cheminée trotzdem sehr gemütlich und unsere Grilladen konnten wir ohne Probleme draussen am Feuer brutzeln lassen.

Endschiessen 2005

Wie jedes Jahr beendeten wir unsere Schiessstätigkeit mit dem Endschiessen. Am 8. Oktober nahmen 22 Schützen teil. Das einbezahlte Stichgeld wurde abzüglich der Munition wieder in Form von Lebensmittel-Gutscheinen der beiden Dorfläden an die Schützen weitergegeben. Die Rangliste führte Markus Morand an, vor Hugo Baumgartner und Fritz Uhlmann. Nach dem Schiessen konnten wir uns an einem gemütlichen Fondue erlaben. Wir liessen noch einmal die vergangenen Höhepunkte aufleben und freuen uns bereits aufs nächste Jahr.

Wer Interesse an unserer Schützengesellschaft und am sportlichen Schiessen hat, melde sich bitte beim Präsidenten Fritz Uhlmann, Mattenstrasse 12, 4533 Riedholz. Es würde uns sehr freuen, Sie als neue Schützin oder neuen Schützen bei uns begrüssen zu können.

Dorfolympiade 2005

Bei trockenem Wetter konnte am 27. August wiederum die Dorfolympiade durchgeführt werden. Gross und klein war eingeladen, seine sportliche Geschicklichkeit in den verschiedensten Disziplinen zu testen. Die grosse Teilnahme und der reibungslose Betrieb auf dem ganzen Gelände motivieren die Veranstalter, bereits die Organisation der Dorfolympiade 2006 ins Auge zu fassen. Allen Sponsoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt.





www.aare-seeland-mobil.ch

aare seeland  mobil

BAHNREISEZENTRUM
mit ganzem Fahrausweis-
Sortiment



**REISE- UND FERIEN-
ARRANGEMENTS,**
Flüge, Kreuzfahrten,
Badeferien,
Rund- und Städtereisen

**Wir beraten Sie
gerne.**



ERLEBNIS SCHWEIZ
Firmen-, Vereins- und
Gruppenreisen

Bahnreisezentrum
4500 Solothurn
Hauptgasse 69
Tel. 032 626 46 90
solothurn@asmobil.ch

FÜR EINE KLARE SICHT DER DINGE.

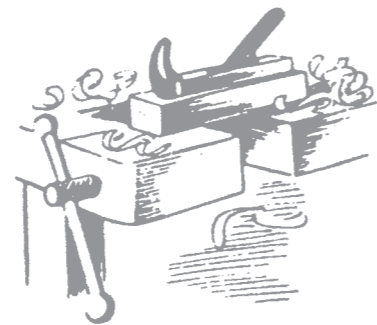


OPTIK STUDIO

TERRY BRIGGEN

GSTEIGGASSE 26 – 4523 NIEDERWIL
TEL. 032 637 37 36

MONTAG-FREITAG 8.00 BIS 16.30 UHR
ANDERE ZEITEN NACH VEREINBARUNG



Zimmerei
Bestattungen
Bedachungen

Josef Zuber

Bündtenstr. 1, 4524 Günsberg
Telefon 032 637 11 77

Hauptübung einmal anders

In diesem Jahr entschied sich der Führungsstab der Feuerwehr, die diesjährige Hauptübung einmal anders als eine gewöhnliche Einsatzübung zu gestalten.

Mit einem Flyer luden wir die Dorfbevölkerung ein, und zahlreiche Einwohner von Riedholz folgten unserer Einladung.

Besonders auch für diejenigen, die in diesem Jahr die Hauptübung nicht besuchen konnten, möchten wir bereits das Datum der Hauptübung 2006 bekanntgeben:

Samstag, 9. September 2006
Die Feuerwehr wird mit dem Samariterverein und... eine interessante Übung vorbereiten. Ein Besuch wird sich lohnen, also reservieren Sie den 9.09.2006 in Ihrer Agenda.

Ihre Feuerwehr, Riedholz



1 Einsatzübungsbesprechung



2 Ressorverantwortliche Carla Bader mit Einsatzleiter René Uetz



3 Erklärungen an der Motorspritze

4 Tanklöschfahrzeug

5 Leiternstellung für Rettungen





Info aus der Schule



4

1 Neu unterrichtet Stefan Schreier, hier mit Pascale Küpfer, neu die 5. Klasse. Ein herzliches Willkommen auch an Herrn Schreier.

2/3 Verabschiedung Pascale Küpfer
Alle Schulkinder überraschten Pascale Küpfer am letzten Tag vor den Herbstferien im neuen Zwischentrakt mit einem Lied und persönlichen Wünschen. Frau Küpfer war während 7 Jahren unsere Werklehrerin. Sie verlässt uns auf 30. September 2005, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Wir danken Frau Küpfer herzlich für ihr Engagement an der Schule Riedholz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



1



5



2



6

4 Frau Denise Lienhard heissen wir als neue Werklehrerin herzlich willkommen.

5 Klassenzusammenkunft Jahrgang 1955
Interessiert schauen die ehemaligen Schülerinnen und Schüler im Schulrodel nach, wo ihr Name steht und finden zum Teil sogar noch die Namen ihrer Eltern. Als Besonderheit dieses Jahrgangstreffens kann die Teilnahme der Drillinge von Familie Weber erwähnt werden.



3



7

6 Am Montag, 12. September 2005 fand im Schulhausareal eine Übung der Feuerwehr statt.

7 Neue Gesichter im Team
Alexandra Ruf und Antonia Baumann haben mit 32 Kindergartenkindern das neue Schuljahr gestartet. Wir heissen unsere beiden Kindergärtnerinnen an der Schule Riedholz herzlich willkommen.



6

1 Steiler Aufstieg zur Ruine Balm

2 Alle Klassen und die Kinder des 6-Jährigen Kindergartens treffen sich zur traditionellen Herbstwanderung.

3 Fahrt im Postauto Richtung Balmberg

4 Die Anstrengung hat sich gelohnt, jetzt wird die Ruine erkundet

5 Gemeinsamer Treffpunkt ist der Niederwiler-Stierenberg

6 Die Wurst, am offenen Feuer gebraten, schmeckt.

7 3.-6. Klasse: Ab Briefkasten Längmatt geht's zu Fuss weiter



1



2



3



4



5



7



aus Leidenschaft.

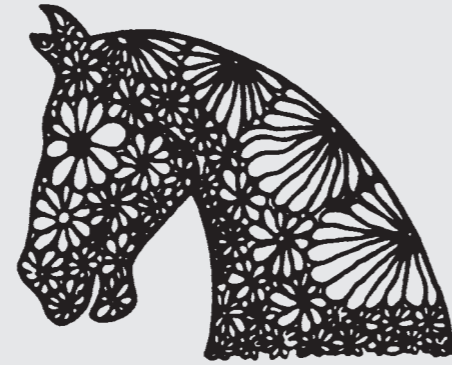
Herzlich willkommen im Weinkeller
Sie finden bei mir Weine – die ich persönlich bei
den Weinbauern ausgesucht habe:

- ★ aus dem Burgund ★ dem Beaujolais
- ★ dem Piemont ★ der Emilia Romagna
- ★ aus Oesterreich ★ Champagner
- ★ auserlesene Grappas ★ originelle Geschenke

TraVino

wine, travel & culture

Greti Wittwer-Bergler, Attisholzstrasse 5, 4533 Riedholz
Do und Fr 16.00–19.00 Uhr, Sa 10.00–15.00 Uhr oder
nach Vereinbarung, Tel. 079 424 76 36, www.travino.ch



unsere blumenqualität
über 35 jahre schon bewährt.

peter rubitschon, vorstadt 4500 solothurn
tel. 032 622 86 84, fax 032 622 86 14
Sonntag 10.00–12.00 Uhr geöffnet

Wir danken unseren werten Kunden

622 28 84

GRABER

BÄCKEREI - KONDITOREI - RIEDHOLZ

seit
1936

nah... freundlich... vorteilhaft

Ihre günstige Einkaufsmöglichkeit
für den täglichen Bedarf

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag bis 16.00 Uhr



0,5 Promille - kein Problem
Wir verwöhnen Sie in familiärer
Atmosphäre

Ihr Restaurant im Dorf

Familie Hinzer & Mitarbeiter, Riedholz
Telefon 032 622 27 10, www.restaurantzurpost.ch

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr
geschlossen

Neue Besen kehren gut

Francesco Zizzo gibt sich als Trainer der 1. Mannschaft ehrgeizig

Beim FC Riedholz galt es diesen Sommer beide Trainerposten der Aktivmannschaften neu zu besetzen. In der 1. Mannschaft folgte Francesco Zizzo auf Jürg Studer, welcher das Traineramt seit 2002 innehatte. Nach Abschluss der Vorrunde hatten wir Gelegenheit, mit dem 43-jährigen Selzacher zu sprechen.

Herr Zizzo, wie beurteilen Sie die Leistung der 1. Mannschaft während der Vorrunde?

Das mannschaftsinterne Ziel für diese Saison lautet, Rang 5 zu erreichen. Nach der Vorrunde stehen wir genau auf diesem Rang. Von daher könnte ich als Trainer mit dem Erreichten eigentlich zufrieden sein. Trotzdem denke ich, dass es möglich gewesen wäre, 4–5 Punkte mehr auf unserem Konto zu haben. Dass die Mannschaft ein grosses Potential besitzt und durch die Tätigkeit meines Vorgängers Jürg Studer taktisch sehr gut geschult ist, stellte ich schon bald nach meinem Amtsantritt fest. Vor allem die letzten beiden Vorrundenspiele mit den Siegen in Biberist und zu Hause gegen den bis zu diesem Zeitpunkt ungeschlagenen Leader Selzach bestätigen diese Eindrücke.

Wie lauten die Ziele für die Rückrunde und für die weitere Zukunft?
Mit einer guten Rückrunde möchten wir den 5. Platz verteidigen. Solange wir nicht in den Abstiegsstrudel

geraten, kann die Mannschaft befreit aufspielen, wobei vor allem die ersten beiden Spiele der Rückrunde gegen Zuchwil und Wacker Grenchen in dieser Hinsicht wegweisend sein werden. Für die weitere Zukunft hoffe ich, dass der FC Riedholz weiterhin auf Francesco Zizzo als Trainer der 1. Mannschaft setzt.

Nebst Ihren Trainertätigkeiten waren Sie lange Jahre als Schiedsrichter und nunmehr als Schiedsrichterspieler tätig. Beschreiben Sie uns den Reiz der Aufgabe als Schiedsrichter. Als Schiedsrichter muss man eine grosse Verantwortung übernehmen, blitzartig richtige Entscheide treffen und den Chef auf dem Platz markieren, wobei man jederzeit der Neutralität und Gerechtigkeit verpflichtet ist. Dies alles macht für mich den Reiz dieser Aufgabe aus.

Mit Sante Musci haben Sie einen Co-Trainer an Ihrer Seite, der als Einheimischer die Verhältnisse beim FC Riedholz bestens kennt. Wie sehen Sie seine Rolle?
Sante ist für mich mehr als ein Co-Trainer; er ist zu einem guten Kollegen von mir geworden. Wir haben Woche für Woche öfters Kontakt miteinander, was die Führung unserer Mannschaft, die Trainingsgestaltung oder auch die Mannschaftsaufstellung betrifft. Ich weiss seine Arbeit sehr zu schätzen.

Christoph Büschi



Francesco Zizzo bei der Vertragsunterzeichnung im vergangenen Juni mit Vereinspräsident Ernst Schwab.

Trainerlaufbahn:

Francesco Zizzo ist kein Trainereuling. Mit den C-Junioren des FC Biberist begann er seine Trainerlaufbahn. Sowohl in der Zeit in Biberist als auch später mit den B-Junioren des FC Lommiswil erreichte Zizzo den Aufstieg in die Meisterklasse und stand zudem zweimal im kantonalen Juniorencupfinal. Er assistierte die U-15-Mannschaft des FC Solothurn. Während der vergangenen drei Jahre betreute er die 1. Mannschaft von Post Solothurn

Die erste Mannschaft des FC Riedholz mit ihrem neuen Trainer



Gute Stimmung am Wallierhoftag

2005



Bei sehr schönem Wetter konnte der diesjährige Wallierhoftag durchgeführt werden. Er fand am Sonntag, den 28. August, statt.

Bereits um 10.00 Uhr fand sich eine grosse Menge zum ökumenischen Gottesdienst ein. Er wurde durch Gemeindeführer Waldemar Cupa

und Pfarrer Samuel Stucki gestaltet. In der Predigt ging Pfarrer Stucki der Frage nach, wo wir Menschen denn eigentlich ein «Daheim» finden können. Dabei stellte er fest, dass wir alle letztlich auf der Suche nach dem ewigen Daheim sind. Der Gottesdienst wurde musikalisch mitgestaltet durch den Jodlerchor Edelweiss, welcher zur grossen Freude der GottesdienstbesucherInnen die Jodlertage vortrug. Ein Dank an alle, die zum Gelingen des vielfältigen Tages beigetragen haben.



Balmfluh Garage Riedholz
Service, Reparatur und Prüfbereitstellung aller Marken

Reifen Batterie Klima Abgas
Auspuff Frontscheiben

Buchenstrasse 2, Telefon 032 622 36 36, E-Mail balmfluh@solnet.ch

*Porzellan
Malatelier*

- Verkauf von Porzellan und Malzubehör
- Hergiswiler Glas
- Brennservice
- Kurse in verschiedenen Malstilen
- Malaufträge und Glasrizen



Eva Bähler
Städtli 18
4537 Wiedlisbach
Tel. 032 636 26 46

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
09.00 – 11.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr

RAIFFEISEN



Wir machen den Weg frei

Öffnungszeiten:

| | | |
|------------|---------------|---------------|
| Montag | geschlossen | |
| Dienstag | 09.00 – 11.00 | 16.00 – 18.00 |
| Mittwoch | 09.00 – 11.00 | 16.00 – 18.00 |
| Donnerstag | 09.00 – 11.00 | 16.00 – 18.00 |
| Freitag | 09.00 – 11.00 | 16.00 – 18.00 |
| Samstag | 09.00 – 11.00 | |

Baselstrasse 11 Riedholz
Telefon 032 622 81 55

Aktion 72 Stunden

Vom 15. bis 18. September stellten Jugendliche die ganze Schweiz mit tollen, sozialen Projekten auf den Kopf. Der Startschuss war am 15.9., um 18.06 Uhr im Kulturzentrum Kofmehl.

Auch die Jugendarbeit der Ref. Kirchengemeinde war mit 3 Projekten beteiligt, mit 2 davon im Riedholz. Während 72 Stunden sah man Jugendliche, meist in blauen T-Shirts, durchs Dorf eilen - immer auf Achse. Sie mussten das Essen und das ganze Material für ihre Projekte beschaffen, Einladungen schreiben, informieren... Der Countdown lief unerbittlich. 72 Stunden, eine kurze Zeit.

Das Projekt «BMX Bahn»

Das erste Projekt wurde zusammen mit der Primarschule umgesetzt. Der Bau einer BMX Bahn beim roten Platz und ein Aktionstag mit Skaterprofi Michi Kurth aus Riedholz wurden verwirklicht. Die Jugendlichen leisteten vollen Einsatz Erde und Pneus zu organisieren, hantierten mit Pickel und Schaufel und schauten sogar bei Radio 32 vorbei, um ein Interview zu geben und für ihren Aktionstag am Sonntag einzuladen. Für diesen Tag hatten sie Getränke, Kuchen und Zöpfe, sowie Chips organisiert. Ihr Projekt war ein voller Erfolg. Die Bahn gehört nun der Schule und wird rege benutzt.

Das Projekt «Pizzaofen»

Das zweite Projekt wurde schon ab Juni vorbereitet. Die ref. Kirchenkommission UL hat erlaubt, beim Pfarrsaal einen Pizzaofen aufzustellen. Tobias Baumann und Matthias Stuber haben

unter fachkundiger Leitung von Hansjörg Weyermann einen Sockel für den Pizzaofen vorbereitet. Anfang September wurde die Ofenhütte durch A. Rügsegger, Ofenbauer, kostenlos gesetzt.

Danach musste der Ofen trocknen. Dies war nötig, damit die Gruppe am 72h Projekt auch wirklich backen konnte. Auch diese Gruppe setzte sich mit allen Kräften ein. Sie baute den Holzunterstand und organisierte die Pizzazutaten für den Back-Event. Trotz nicht optimalem Wetter folgten viele Leute dem Aufruf, eine der vielen feinen Pizzas zu kaufen. Die Jugendlichen backten am Sonntag 14 kg Pizzateig. Das war wirklich ein gelungener Abschluss der 72h.

Um 18.00 Uhr war die Aktion beendet. Das 72h Projekt ist vorbei, der Ofen bleibt. Damit auch weiterhin gebacken werden kann, wurde eine Ofengruppe gebildet. Diese sorgt dafür, dass beim Pizzaofen immer wieder gesellige Anlässe durchgeführt werden. Bereits geplant ist ein Familiengottesdienst im Pfarrsaal, am Samstag, 4. Dezember, um 17.00 Uhr, mit Katechetin Beatrix Oesch, Pfarrer Samuel Stucki und anschliessendem Bänzen-Backen. Weitere Aktivitäten werden bekannt gegeben.

Auskunft:
Beatrix Oesch 079 675 08 63
beatrix.oesch@so.ref.ch



Wir gratulieren

Grosse Geburtstage im Jahr 2005 - zum Vormerken im Kalender:
(Publikation nur nach vorheriger Absprache mit den Jubilaren)

Zum 95. Geburtstag am

21. Mai Bettchen-Allemand Erika

Zum 85. Geburtstag am

16. März Machnikowski-Caduff Katharina
25. Mai Bettchen-Fluri Willy
19. August Siegenthaler-Witschard Walter
3. November Lagler-Probst Gertrud
9. Dezember Müller-Liechti Adolf

Zum 80. Geburtstag am

11. Januar Meyer-Gasser Ernst
22. Februar Burkhalter-Steinmann Walter
16. März Allemand Hedwig
22. Juli Weber-Gamba Cesarina
4. August Walter-Hochmeister Jakob
1. September Baumann-Büttiker Verena
1. September Jeker-Günter Verena

8. Oktober Felber-Senn Adelheid
27. Oktober Morand-Werthmüller Gertrud
29. Oktober Ruetsch-Affolter Walter
27. November Kaiser-Binz Otto
29. November Bill-Reinmann Adelheid
23. Dezember Bill-Reinmann Hansruedi
30. Dezember Ellenberger-Morand Rosa

Zum 75. Geburtstag am

11. Februar Götschi-Bobst Irene
22. März Stalder-Nowak Elfriede
8. April Keller-Eggenberg Paul
18. Mai Brunner-Probst Erhard
23. Juli Stalder-Nowak Roland
28. Juli Uhlmann-Beeler Johanna
23. Dezember Haas-Zwygart Elsbeth

Die Redaktion der «Tannezytig» wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute, Glück und Gesundheit zum kommenden Geburtstagsfest.

Gfröits und anders



Nun ist es wieder komplett, das Team auf der Gemeindeverwaltung. In der Person von **Beatrice Schluop** konnte eine kompetente Person gefunden werden. Wir wünschen ihr viel Freude am neuen Job.

Die Redaktion der Tannezytig verabschiedet die langjährige Chefredaktorin **Anita Hohl**.



Leserbrief

1. Augustfeier Wallierenhof

Eine traurige Angelegenheit seitens der Ortsvereine, und deren hat es mindestens 15 mit Leuten, die aktiv mithelfen könnten.

Dass trotz Aufrufen an den Gemeindeversammlungen sage und schreibe 4 Personen plus die Familien Uetz (Traktoren) die ganzen Vorbereitungen, die Durchführung und die Wegarbeiten verrichten mussten, damit etwa zwei- bis dreihundert Personen, wenn auch bescheiden, aber doch feiern konnten, spricht nicht gerade für die Ortsvereine. Wenn man bedenkt, dass jeder

Verein direkt oder durch die Benützung der Hallen, Räume oder Plätze von der Gemeinde profitiert, sollte es eigentlich selbstverständlich sein, einmal im Jahr etwas für die Gemeinde zu leisten. Alle sind ja nicht in den Ferien.

Dieser Aufruf geht an die Vereinsleitungen mit der Bitte, etwas dagegen zu unternehmen.

Sollte kein positives Echo kommen, würde ich dem Gemeinderat folgendes Motto empfehlen:
Ohne Leistung kein Lohn!

Werner Schori, Riedholz

Liebe Leserinnen und Leser.

Wie froh wären wir, wenn Sie sich vermehrt mit Dingen, die alle betreffen, mit einem kurzen Brief an uns wenden würden. Wir veröffentlichen eure Anliegen sehr gerne. Es müssten ja nicht nur negative Beobachtungen mitgeteilt werden, eben: Gfröits und anders.
Redaktion Tannezytig

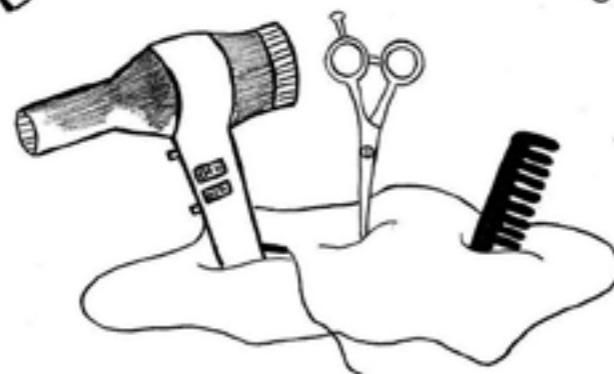
NEU IN RIEDHOLZ

**MODERN EINGERICHTETER
DAMEN- UND HERRENSALON**



**OB JUNG, OB AUT
FÜR AUI HANI ÖPIS
WONE GFAUT**

DANI'S HOORTRÖMMLI



ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG & MITTWOCH 08:00 - 18:00

NEU AB DEZEMBER

ZUSÄTZLICH FREITAG 08:00 - 20:00

DANIELA MANHART

MATTENSTRASSE 2

4533 RIEDHOLZ

TELEFON 032 623 89 26

MOBILE 079 742 96 18

Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG ETH/SIA

Brunnersmoosstrasse 13 • 4710 Balsthal • Tel. 062 386 60 90 • Fax 062 386 60 99

**Bauleitungen
Expertisen
Statik
Eisenbeton**

**Stahlbau
Holzbau
Verkehrsplanungen
Ortsplanungen**

**Strassenbau
Kanalisationen
Wasser-
versorgungen**

4554 Etziken

3380 Wangen a/Aare

4410 Liestal

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

November

| | | | |
|--------|---------------------------|-----------------------|------------------------|
| Mi 9. | Notfälle bei Kleinkindern | Samariterverein | Gemeindesaal |
| Mi 9. | Mütter- und Väterberatung | Säuglingsfürsorge | Gemeinderatssaal |
| Mi 10. | Notfälle bei Kleinkindern | Samariterverein | Gemeindesaal |
| Fr 11. | Räbeliechtle-Umzug | Schule | vorauss. ab 17.30 Uhr |
| So 13. | Spaghettiesen | Amici del canto | Mehrzweckhalle |
| Do 17. | Notfälle bei Kleinkindern | Samariterverein | Gemeindesaal |
| Fr 18. | Senioren Jassen | Oekum. Frauengruppe | Kirchgem.haus Günsberg |
| Mi 23. | Mütter- und Väterberatung | Säuglingsfürsorge | Gemeinderatssaal |
| Fr 25. | Seniorenmittagstisch | Oekum. Frauengruppe | Rest. zur Post |
| So 27. | Abstimmungstermin | Bund/Kanton | Rest. zur Post |
| So 27. | Konzert | Cooking with Jazz | Gemeinderatssaal |
| Di 29. | Mittagstisch | Verein «Läbe is Dorf» | Begegnungszentrum |

Dezember

| | | | |
|--------|---------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Di 6. | Samichlaus | Verein «Läbe is Dorf» | Waldhaus BG/Wald |
| Do 8. | Bänzelotto | FdP | Rest. zur Post |
| Sa 10. | Skanacht Riedholz | Verein Kulturwerk | Mehrzweckhalle |
| Mo 12. | Budgetgemeinde | Gemeindepräsidium | Mehrzweckhalle |
| Mi 14. | Mütter- und Väterberatung | Säuglingsfürsorge | Gemeinderatssaal |
| Sa 17. | Weihnachtsbaumverkauf | Bürgergemeinde | Waldhaus BG ab 7.30 h |
| Mo 19. | Seniorenweihnachtsfeier | Oekum. Frauengruppe | Wallierhof |
| Di 20. | Mittagstisch | Verein «Läbe is Dorf» | Begegnungszentrum |
| Di 20. | Schulweihnachten | Schule | Mehrzweckhalle |

Januar

| | | | |
|--------|--------------------------------|--------------------------|-------------------|
| Mi 11. | Mütter- und Väterberatung | Säuglingsfürsorge | Gemeinderatssaal |
| Di 12. | Samariterverein | Sattelfest bei Notfällen | Kultusraum |
| Fr 13. | Hilari | Weihere Schränzer | Mehrzweckhalle |
| Sa 14. | Generalversammlung | STV Riedholz | Restaurant Post |
| Mo 16. | Vereinskonvent | Gemeindepräsidium | Gemeindesaal |
| Sa 21. | Turnshow | Turnverein | Mehrzweckhalle |
| Fr 27. | Seniorenmittagstisch und Lotto | Oekum. Frauengruppe | Rest. Post |
| Sa 28. | Spiele im Dorf | Weihere Schränzer | 13.30 – 17.00 Uhr |
| Di 31. | Mittagstisch | Verein «Läbe is Dorf» | Begegnungszentrum |

Das Betagten- und Pflegeheim Lebern in Solothurn sucht

freiwillige Helferinnen und Helfer für den Betrieb der eigenen Cafeteria.

Gibt es Helferinnen oder Helfer aus Riedholz, die motiviert sind, sporadisch von 13.30 bis 17.00 Uhr mitzuhelfen? Angesprochen sind Leute, die Freude am Umgang mit Betagten haben.

Sind Sie interessiert, dann melden Sie sich doch bitte auf unserer Gemeindeverwaltung oder wenden sich direkt an das Heim unter Telefon 032 622 42 62, Frau Isabel Roesch oder Frau Madeleine Andres verlangen.
Einwohnergemeinde Riedholz, Gemeindeverwaltung 032/626 28 88